



AM LUSTNAUER TOR 6  
72074 TÜBINGEN  
[www.al.gruene.de](http://www.al.gruene.de)

21- April 2013

### **Prüfantrag zur Erschließung von Räumen für Jugendliche Aktion „Jugendfreundliche Gaststätten“**

Es ist bekannt, dass Jugendliche in der Tübinger Innenstadt Räume brauchen, weshalb die Notwendigkeit des Jugendcafés inzwischen unstrittig ist. Das Jugendcafé ist daher in Planung. Die Realisierung des Jugendcafés in Zusammenhang mit der Europaplatzbebauung wird allerdings noch längere unbestimmte Zeit auf sich warten lassen. Dem aktuellen immer wieder von Jugendgemeinderäten und anderen JugendvertreterInnen öffentlich formulierten Bedarf an Räumen für Jugendliche in der Zwischenzeit etwas entgegen zu bringen, beantragen wir die Prüfung folgender Idee:

Als „jugendfreundliche Gaststätten“ gekennzeichnete Gaststätten in der Tübinger Innenstadt bieten Spezialangebote für Jugendliche in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr an und werden damit als Räume für Jugendliche erschlossen und dafür von der Stadt bezuschusst. Interessierte Gaststätten haben die Möglichkeit, eine betrieblich relativ kunden- und umsatzarme Zeit sinnvoll zu füllen.

Das könnte beispielsweise konkret so aussehen:

Jede Gaststätte, die möchte, kann mitmachen, die teilnehmenden Gaststätten werden pro eingelöstem Getränk bezuschusst. Märkchen werden von den Jugendlichen zB an Schulen für einen Euro erworben, in mit Aufklebern kenntlich gemachten Gaststätten in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr eingelöst und von den Gaststätten nach einer bestimmten Zeit wiederum bei der Stadt gegen einen höheren Wert, also 1 Euro plus den Zuschussbetrag zurückgegeben. Mit dem Märkchensystem hätte man die Möglichkeit einer zeitnahen Steuerung und Nachjustierung je nach Resonanz.

Wir bitten die Verwaltung, die Realisierungsmöglichkeiten dieser Idee im Gespräch mit Gaststätten, JugendvertreterInnen und anderen zu prüfen.

**Begründung:**

Ein wichtiges Argument für die Einrichtung des Jugendcafés ist es, dass Jugendliche Orte brauchen für die Überbrückungszeiten an Schulen, an denen sie sich treffen können, sei es für Hausaufgaben, sei es für Freizeit. Der Aufenthalt in öffentlichen Gaststätten und Cafés ist mit Konsumzwang verbunden, den Jugendliche sich nicht leisten können oder wenn, dann nicht oft. Manchmal sind sie auch nicht gerne gesehen, weil sie sich lange aufhalten und wenig konsumieren. Zugleich sind die Räume mancher Gaststätten (nicht der Cafés) in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr oft leer, weswegen diese geschlossen werden oder mit anderen Aktionen (oft vergeblich) versuchen, Kunden in diese Zeit zu bekommen. Mit der Aktion „Jugendliche in die Gaststätten“ könnten also zwei Bedarfe zusammen gebracht werden.

Für die Fraktion AL/Grüne  
Evelyn Ellwart-Mitsanas